

nun schon seit 14 Tagen das Ziel unserer Reise so
 nahe hatten, u. sich fast aus einem Flut bleiben.
 V. 18^{ten} Aug. kam früh morgens, da oben bey einem
 sanften Dinstostwind alle Dregel eingezogen wa-
 ren, eine schwarze Wolke, die uns bisher immer die
 Windstillen gebracht hatten, mit unglaublicher Ge-
 schwindigkeit aus Dinstost heranzog; und da noch ein
 Dregel eingezogen werden konnte, entstand ein sol-
 cher Sturm mit heftigem Regen, daß in einem
 Augenblick alle oberste Dregel in vielen Stücken
 zerriß, u. vom Wind weggeführt wurden, u.
 der hinterste Mastbaum mitten nutzlos brach.
 Es waren oben 2 Jungen aus demselben, um die
 Dregel weit zubringen, dieselben hielten mit dem
 halben Mastbaum in die Luft, so mit dem
 Mast, u. kamen glücklich wieder ins Schiff.
 Vorher aber andere Dregel wurden auch beschädigt
 u. sehr viele Leute zerriß. Gegen 12 Uhr, da
 wieder ein solcher Wetter aus Dinstost im Anzuge
 war, sahen wir in Nordwest eine sehr dicke
 Wasserwolke, da unter einer ganz schwarzen
 Wolke eine große Menge Wasser aus der Luft
 in Form eines mit der Spitze aus dem Meer
 stehenden Trichters in die See gefallen wurde;
 das zu unserm Glück war es wol eine halbe Meile
 Lu